



Informationen zum Dialogprojekt

GLOBALISIERUNG UND TRADITIONELLE WERTTRADITIONEN – SOKRATISCHE GESPRÄCHE –

mit Schülern/Schülerinnen und Studenten/Studentinnen
aus Deutschland und der Türkei
über die Werte des Zusammenlebens im modernen Europa

ausgezeichnet als Deutsch-
Türkisches Dialogprojekt der



Das *Hans Jonas-Zentrum* an der Freien Universität Berlin hat es sich im Geiste des Friedenspreisträgers des Deutschen Buchhandels und Verfassers des "Prinzips Verantwortung" Hans Jonas zur Aufgabe gesetzt, zur Befähigung für zukunftsverantwortliches Verhalten und öffentlich-demokratisches Engagement beizutragen. Hierbei ist die Auffassung tragend, dass die persönliche Begegnung von Menschen aus verschiedenen Kulturen, *wenn* sie durch eine ernsthafte Verständigung begleitet wird, wichtige Impulse für das Zusammenwachsen Europas geben kann.

Aus diesem Grunde veranstaltet das Hans Jonas-Zentrum gemeinsam mit seinem türkischen Projektpartner, der Bilgi Universität Istanbul, ein Begegnungsprojekt mit Schülern und Studenten aus Berlin und Istanbul. An dem Projekt können jeweils 15 Schüler/Schülerinnen und Studenten/Studentinnen aus den beiden Städten teilnehmen.

In jeweils einwöchigen Aufenthalten in Berlin und Istanbul wird den beteiligten Schülern und Studenten die Möglichkeit geboten, sich in Sokratischen Gesprächen über ihre Wertvorstellungen auseinanderzusetzen. Die Teilnehmer sollen sich auch möglichst intensiv mit unterschiedlichen Aspekten des kulturellen Lebens im jeweiligen Land vertraut machen können.

Das Projekt wird von der Körber-Stiftung im Rahmen ihres Programms „Deutsch-Türkischer Dialog“ finanziell gefördert. Dadurch können die Reisekosten und Reiseversicherungen sowie die Eintrittsgelder und die Verpflegung der Teilnehmer/innen weitgehend oder wenn möglich vollständig übernommen werden.

ZIEL DES PROJEKTS

Mit diesem Projekt soll erreicht werden, dass die beteiligten Schüler und Studenten ihre Fähigkeit verbessern, Unterschiede und Gemeinsamkeiten von kulturell geprägten Wertorientierungen differenziert und sachlich zu diskutieren. Sie sollen besser dazu in der Lage sein, in ihren schulischen, beruflichen und familiären Wirkungskreisen ein konstruktives, aufklärendes Gesprächsverhalten und entsprechendes soziales Handeln zu praktizieren.

Das Projekt soll eine exemplarische Vorbildfunktion für interkulturelle Dialoge über Einstellungen und Wertorientierungen erfüllen.

VERANTWORTLICHE PROJEKTPARTNER

Der Projektpartner auf der deutschen Seite und zugleich der Verantwortliche für die Gesamtkonzeption des Projekts ist die Arbeitsgruppe „Ethik und Pädagogik im Dialog“ des *Hans Jonas-Zentrums* g.e.V./Freie Universität Berlin, vertreten durch Dr. Horst Gronke und Dipl.-Soz. Sabir Yücesoy. Horst Gronke und Sabir Yücesoy übernehmen die Organisations- und Koordinationsaufgaben in Berlin sowie die Koordination des Gesamtprojekts.

Auf türkischer Seite ist der Projektpartner die *Bilgi Universität Istanbul*, vertreten durch Ass. Prof. Ferda Keskin. Der türkische Projektpartner übernimmt Organisations- und Koordinationsaufgaben für die Sokratischen Gespräche und deren Vor- und Nachbereitungen sowie das kulturelle Begleitprogramm in Istanbul.

Die Leitung der Sokratischen Gespräche übernehmen Horst Gronke, Bärbel Jänicke und Sabir Yücesoy.

SOKRATISCHE GESPRÄCHE UND INTERKULTURELLE VERSTÄNDIGUNG

Unter der fachlichen Leitung von erfahrenen sokratischen Leiter/innen finden während der beiden Wochen drei *neosokratische Gespräche* mit jeweils 10 Teilnehmer/innen statt. In diesen Gesprächen sollen die Teilnehmer/innen ihre eigenen Gedanken möglichst vorurteilsfrei bilden, im Austausch mit anderen konkretisieren und zu gemeinsamen Antworten kommen können. Die Gespräche finden in der Regel in deutscher Sprache statt. Je nach Zusammensetzung der Teilnehmer/innen ist auch eine englisch- oder türkischsprachige Gruppe möglich.

Die Gespräche konzentrieren sich auf Wertorientierungen, die das Verhältnis von Religion und Politik, Fragen der Gleichberechtigung und Meinungsfreiheit sowie der Universalität von Grundwerten betreffen. Die für die türkische und deutsche Gesellschaft jeweils charakteristischen Werte sollen erfahrungsnah bestimmt, verständlich formuliert und auf ihre Geltung hin geprüft werden.

Den thematischen Rahmen für die neosokratischen Gespräche bilden Wertkonflikte, die in interkulturellen Zusammenhängen häufig auftreten:

- *Toleranz gegenüber Anpassung/Integration* – „Was sollen wir tolerieren, wie viel Anpassung dürfen wir verlangen?“
- *Autonomie/Selbstbestimmung gegenüber Traditioneller/kultureller Bindung* – „Welche Orientierungen unserer kulturellen und religiösen Tradition sind für uns verbindlich?“
- *Gleichberechtigung gegenüber Familienkodex* – „Welche Rechte kommen jedem Mitglied der Gemeinschaft als Person zu?“

Während der jeweils einwöchigen Aufenthalte sollen begleitend organisierte Begegnungen mit dem religiösen und kulturellen Leben in beiden Ländern ein differenziertes gegenseitiges Verständnis unterstützen. Dazu soll auch die private Unterkunft und Verpflegung des auswärtigen Teilnehmers bei der Familie des Teilnehmers des jeweiligen Gastgeberlandes beitragen.

Außerdem sollen die Teilnehmer/innen den begonnenen Wertedialog in der Zeit zwischen den beiden einwöchigen Zusammenkünften per E-Mail und Chatroom fortsetzen.

ABLAUF UND PROGRAMM

VORLAUFPHASE

Die erste Projektphase dient der Aufnahme und Information der interessierten Schüler und Schülerinnen bzw. Studenten und Studentinnen. Die Teilnehmer/innen werden in ihrem jeweiligen Heimatland (Deutschland bzw. Türkei) in einem *intensiven Vorgespräch* auf die Hauptphase des Projekts vorbereitet.

HAUPTPHASE

Die erste Projektwoche findet Ende August in Berlin statt, die zweite Projektwoche findet voraussichtlich Mitte November in Istanbul statt. Für die Projektwochen sind die folgenden Aktivitäten geplant:

1. An fünf Wochentagen nehmen die Teilnehmer/innen vormittags an Sokratischen Gesprächen teil (drei Gruppen à 10 Teilnehmer/innen).
2. Das Nachmittags- und Wochenendprogramm setzt sich aus verschiedenen, die Sokratischen Gespräche thematisch begleitenden Aktivitäten zusammen.

Vorgesehen sind u.a.:

- Besuche eines evangelischen und eines katholischen Gottesdienstes sowie einer jüdischen Gemeinde mit anschließenden Diskussionen.
- Besuch von Moscheen nach inhaltlicher Vorbereitung durch die Teilnehmenden, Gespräch mit einem islamischen Gelehrten (Imam) über die islamische Religion, eventuell in seiner Moschee.
- Diskussionen mit einem kompetenten Experten zu gesellschaftlichen und religiösen Wert- und Lebenskonzepten in der Türkei, voraussichtlich an der Bilgi Universität. (gilt nur für die Istanbuler Projektwoche)
- Ein Tag wird durch die einheimischen Teilnehmer/innen für die ausländischen Teilnehmer/innen gestaltet.
- Diskussionen mit einem kompetenten Experten zu gesellschaftlichen und religiösen Wert- und Lebenskonzepten in der Türkei, voraussichtlich an der Bilgi Universität.

Während des Zeitraums zwischen den beiden einwöchigen Aufenthalten soll jede/r Teilnehmer/in einen Bericht von ca. 3 Seiten zu seinem/ihrem Sokratischen Gespräch und den Erlebnissen während der Woche verfassen. Auf der Grundlage dieser Berichte wird die Diskussion über einen E-Mail-Chatroom nach vorher festgelegten (sokratisch-orientierten) Regeln fortgeführt. Diese Diskussion bildet die Grundlage für die Fragestellungen zu den folgenden Sokratischen Gesprächen während der Istanbuler Projektwoche.

NACHLAUFPHASE

Jede/r Teilnehmer/in verfasst einen Bericht von ca. 3 Seiten zu seinem/ihrem Sokratischen Gespräch und den Erlebnissen während der Sokratischen Woche und gibt eine Einschätzung des eigenen Erkenntnisgewinns durch das gesamte Projekt.

Der E-Mail-Chatroom wird für weitere Diskussionen während der nächsten 3 Monate am Laufen gehalten. Die Projektverantwortlichen erstellen einen Abschlussbericht.

TERMINE UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Projektwoche in **Berlin** findet vom **26. August. bis 2. September 2006** statt.

Die Projektwoche in **Istanbul** findet voraussichtlich vom **18. bis 25. November 2006** statt

Unsere deutschen Teilnehmer/innen sind Schüler und Schülerinnen der Oberstufe in Berliner Gymnasien und Berufsschulen sowie junge Studierende Berliner Universitäten.

Unsere türkischen Teilnehmer/innen sind Schüler und Schülerinnen aus deutschsprachigen Schulen in Istanbul sowie junge Studierende der Bilgi Universität.

Teilnehmen können Schüler und Schülerinnen ab dem 16. Lebensjahr sowie junge Studierende. Voraussetzung für die Aufnahme ist, dass die Interessenten an beiden Projektwochen teilnehmen werden und ihre Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am gesamten Projekt erklären. Außerdem müssen sie Unterkunft und Verpflegung (Frühstück) für eine Teilnehmer/in aus dem Gastland während der Projektwoche sicherstellen können. Je nach Höhe der Reisekosten kann auch eine kleine Eigenbeteiligung an den Reisekosten erforderlich sein.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Weitere Informationen können Sie unter folgender Adresse erhalten:

Hans Jonas-Zentrum – Freie Universität Berlin
Dr. Horst Gronke & Dipl.Soz. Sabir Yücesoy
Habelschwerdter Allee 30
14195 Berlin
Tel.: +49 (0)30 – 83 85 59 98
Fax: +49 (0)30 – 83 85 13 08
E-Mail: dialog@hans-jonas-zentrum.de
Website: www.hans-jonas-zentrum.de/dialog

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, können Sie sich bei dieser Adresse formlos anmelden. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung, um das weitere Vorgehen mit Ihnen zu besprechen.

Horst Gronke

Sabir Yücesoy

Ferda Keskin